



Axel Knoerig

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/227 - 71729 - Fax: 030/227 - 76364
www.axel-knoerig.de - E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

Berlin, 3. März 2026

Bundesbauministerium und KfW optimieren Förderkonditionen für klimafreundlichen Neubau

Das Bundesbauministerium und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) haben die Konditionen für die Neubauförderung im Programm „Klimafreundlicher Neubau“ deutlich verbessert. Seit dieser Woche können private und gewerbliche Bauherren sowie Kommunen von attraktiven Zinskonditionen und höheren Zuschüssen profitieren, wie der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig, gleichzeitig stellvertretender Bauausschussvorsitzender im Deutschen Bundestag, mitteilt.

Der Kreditzins für die befristet wiederaufgenommene Förderung des Effizienzhaus 55-Standards sinkt auf einen Signalzinssatz von ab 1 % effektivem Jahreszins (bei zehn Jahren Laufzeit und zehn Jahren Zinsbindung). Damit werden private und gewerbliche Investoren bei der Errichtung energieeffizienter Wohngebäude deutlich entlastet. Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist, dass die Bauprojekte bereits geplant sind und eine Baugenehmigung vorliegt.

Auch der EH40-Standard, der noch höhere energetische Anforderungen erfüllt, profitiert von einer deutlichen Zinssenkung: Hier beträgt der effektive Jahreszins nur 0,6 % bei zehn Jahren Laufzeit und Zinsbindung. Damit wird besonders klimafreundliches Bauen noch attraktiver und finanziell besser planbar.

Darüber hinaus profitieren Kommunen von deutlich verbesserten Förderkonditionen. Für kommunale Neubauvorhaben können Zuschüsse von bis zu 10 % der Kosten für Wohngebäude, Wohneinheiten und Nichtwohngebäude gewährt werden – sowohl bei Neubau als auch beim Erstkauf. Auch Vorhaben im Niedrigpreissegment werden gefördert.

„Die Anpassungen sind ein starkes Signal für den Wohnungsbau und ein wichtiger Schritt, um den ländlichen Raum für junge Familien attraktiv zu halten“, freut sich Knoerig, zumal zuletzt wieder mehr KfW-Mittel in die heimische Region flossen: Im Landkreis Diepholz im vergangenen Jahr 235,9 Mio. Euro (2024: 146,7 Mio. Euro), im Landkreis Nienburg 92,5 Mio. Euro (2024: 39,1 Mio. Euro).

Weitere Informationen zu den Förderbedingungen und tagesaktuellen Zinskonditionen sind abrufbar unter www.kfw.de/297 sowie www.kfw.de/498.

PRESSEMITTEILUNG